

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	WS 2021/22
Studiengang:	Angewandte Sprachwissenschaften	Zeitraum (von bis):	09.09.21 - 24.01.2022
Land:	Spanien	Stadt:	Córdoba
Universität:	Universidad de Córdoba	Unterrichtssprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:				x	

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Gute Anleitung und Erklärung durch unsere Universität, Stundenplan kann vor Ort etwas abweichen, z.B. Überschneidungen oder spanische Studierende haben Vorrang.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung, zu Beginn habe ich aus dem Homeoffice gearbeitet. Monatliche Ausgaben lagen insgesamt bei ca. 1000,- Euro.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Als deutscher Staatsbürger ist weder ein Reisepass noch ein Visum notwendig, Ausweis reicht aus. Ich, als NON-EU-Staatsbürgerin, hatte ebenfalls keine Schwierigkeiten, deutscher Aufenthaltstitel war allerdings notwendig.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Es wurde ein Sprachkurs während des Semesters angeboten. Davor hatten wir die Möglichkeit, einen Sprachkurs an unserer Universität zu belegen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Öffentliche Verkehrsmittel sind verfügbar, wir sind allerdings mit einem Mietwagen angekommen, was unproblematisch verlief.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Schönes Gebäude in der perfekten Lage in der Altstadt. Spanier sind entspannt, dementsprechend war es teilweise schwierig, einen (englischsprachigen) Ansprechpartner zu finden, um die Informationen sofort zu erhalten. Es gab sowohl eine Cafeteria als auch eine Bibliothek vor Ort. Insgesamt ein sehr schöner Campus!

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich hatte das Niveau B1-B2-Englisch, mindestens B2 wäre hilfreicher. Es gab meistens keine Anwesenheitspflicht, aber die Anwesenheit würde ich im Nachhinein sehr empfehlen. Die Dozenten erklärten teilweise Formalitäten auf Spanisch und danach erneut auf Englisch.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich würde mein Zimmer in Spanien preislich mit einem WG-Zimmer in Deutschland fast gleichstellen, die Qualität der Ausstattung weicht von unserer ab, woran man sich aber schnell gewöhnt.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Preise für die Lebensmittel und Miete würde ich denen in Deutschland fast gleichstellen. Ich habe keine großen Abweichungen feststellen können. Da ich vor Ort immer zu Fuß gelaufen bin, fielen natürlich die Kosten für das Auto oder für die öffentlichen Verkehrsmittel weg.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Innerhalb von Córdoba nicht notwendig, außerhalb sollen sie gut angebunden sein, allerdings habe ich diese nicht genutzt, somit kann ich keinen Vergleich aufstellen.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ganz tolle Angebote durch Erasmus Family, man zahlt ca. 15,- Euro für die Mitgliedschaft. Das Team organisiert Ausflüge und Events. Das würde ich unbedingt empfehlen!

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Spanier sind sehr gesellig. Immer ist Leben auf den Straßen - nachts öffnen die Restaurants ab ca. 20:00 Uhr. Das Abendessen wird dann zwischen 20.30 und 2:00 Uhr nachts serviert.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Das Nutzen der Bankkarte oder des Telefonanbieters verlief reibungslos. Nach 3 Monaten kamen zusätzliche Gebühren in meinem Roaming-Tarif (O2), ca. 10,- Euro. Meinen Nebenjob habe ich weiterhin im September ausgeführt, allerdings hatte ich durch die Siesta sowohl morgens als auch abends Kurse, daher ließen sich meine Arbeitszeiten nicht mehr sinnvoll vereinbaren.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Nummer des Koordinators einspeichern oder im Portemonnaie aufbewahren, da er in Notfällen erreichbar ist, z.B. sollte man nicht wieder nach Hause finden, sollte kein Bus fahren oder man abrechnen möchte.

